

WIESBADENER KURIER

**Video-Kolumne:  
Pfeiffers Kulturkiosk**

Jetzt ansehen →



FREIZEIT

KULTURNACHRICHTEN

📅 Donnerstag, 03.09.2020 - 00:00 ⌚ 2 min

### Auch der Oberbürgermeister wird zur Comic-Figur

Ben Gershons „koschere Comics“ eröffnen als virtuelle Schau die Wiesbadener Reihe „Tarbut – Zeit für jüdische Kultur“



Von **Volker Milch**

Redakteur Kultur/Politik/Wirtschaft Wiesbaden



OB Gert-Uwe Mende eröffnet als Zeichnung die Ausstellung, in der Jewy Louis die Hauptfigur ist. (Karikatur: Ben Gershon)

WIESBADEN - Nicht nur der Oberbürgermeister, auch der Gemeindevorstand Jacob Gutmark und Geschäftsführer Steve Landau sind gut getroffen. Der holländische Zeichner Ben Gershon versteht sein Handwerk und hat die virtuelle Ausstellung seiner „Koscheren Comics“, mit der Wiesbadens Jüdische Gemeinde die Tarbut-Kulturwochen eröffnet, humorvoll an die Landeshauptstadt angepasst. Über die Webseite der Gemeinde ([www.jg-wi.de/tarbut](http://www.jg-wi.de/tarbut)) ist die ursprünglich als konventionelle Wanderausstellung geplante Schau bis 22. September zu besichtigen. Am besten funktioniert das, wenn man sich die passende App herunterlädt, die ebenfalls auf der Webseite bereitgestellt wird.

Bei der Live-Übertragung der Eröffnung aus den Räumen der Gemeinde waren aber OB Gert-Uwe Mende, Gutmark und Landau nicht nur als freundliche Comicfiguren, sondern auch in Fleisch und Blut präsent. Kultur und Kunst könnten „neue Blickwinkel“ ermöglichen und auch zum Wandel der Gesellschaft beitragen, sagt Jacob Gutmark in seiner Begrüßung. Dass der Autor Ben Gershon, der auch für die „Jüdische Allgemeine“ arbeitet, in diesem Sinn nicht nur amüsieren, sondern auch über jüdische Feste und Traditionen aufklären will, bestätigt ein virtueller Rundgang durch die Schau, deren Hauptfigur Jewy Louis ist: ein orthodoxer Jude, der versucht, die Vorschriften der Thora einzuhalten und zugleich zur modernen Gesellschaft gehört. Zur Modernität dieser Gesellschaft gehört derzeit auch die kreative Bewältigung der Pandemie im reichen Kulturangebot der Gemeinde, das Gert-Uwe Mende in seiner Eröffnungsrede als wichtigen Bestandteil des Kulturlebens der Stadt würdigt. Mende möchte in seiner Eröffnungsrede die Sorgen angesichts des zunehmenden Antisemitismus aber nicht ausblenden: Die Sicherheit der Gemeinden dürfe sich nicht erst an der Dicke von Synagogen-Türen entscheiden. Die ganze Gesellschaft müsse ihr Schutz und Schirm sein.

## Fotos



OB Gert-Uwe Mende eröffnet als Zeichnung die Ausstellung, in der Jewy Louis die Hauptfigur ist. Karikatur: Ben Gershon

OB Gert-Uwe M  
Louis die Haupti

## NEWSLETTER



**Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!**

✓ kostenlos ✓ jederzeit abbestellbar ✓ 1x täglich Nachrichten

Ihre E-Mail-Adresse \*

[Datenschutz & Widerruf](#) >

[ANMELDEN](#) >

## Kommentare